



Gemeindeinfo

Informationen der Gemeinde Cham Nr. 15/ Juni 05

www.cham.ch



Editorial



Liebi Chomerinne
und Chomer

Herzlichen Dank!

An der Gemeindeversammlung vom 11. April 2005 gab der Souverän sein Einverständnis zum Bau des neuen Jugendtreffs, sehr zur Freude der Chamer Jugend. Endlich Veranstaltungen durchführen, ohne Lärmbelästigung der Nachbarschaft.

Das neue Jugi, gelegen zwischen Cham und Hagendorn, im Weiler Lindencham, eröffnet den Jugendlichen neue Räume und somit Möglichkeiten zur Entfaltung und Kreativität.

Ein Teil der Jugendarbeit wird sich weiterhin im Dorf abspielen, damit das niederschwellige Beratungsangebot aufrechterhalten werden kann.

Jeweils einen Nachmittag pro Woche wird die Jugendarbeit im Oberstufenschulhaus Röhrliberg in einem Raum anwesend sein und so den Jugendlichen

als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Auch werden die Jugendarbeiter/innen die Jugendlichen weiterhin, im Rahmen der mobilen Arbeit, an ihren bevorzugten Treffpunkten innerhalb der Gemeinde aufsuchen und so mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen. Die Skateranlage ist im Sommer ein weiteres Standbein der Jugendarbeit und wird wie immer auf verschiedenen Plätzen anzutreffen sein. Mit dem Bau des neuen Jugendtreffs werden nicht nur die Jugendlichen einen neuen Raum erhalten, auch die Chamer Bevölkerung profitiert. Der Veranstaltungsraum kann ausserhalb der Betriebszeiten des Jugi gemietet werden. Buchen können Sie den Raum direkt über die Jugendarbeit Cham.

Ein lang gehegter Traum nähert sich seiner Erfüllung, zum Nutzen der Chamer Einwohnerinnen und Einwohner.

Ich wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Cham einen gediegenden Sommer, Kraft und Zuversicht.

Mark Küffer

Vorsteher Sozial- und Gesundheitsabteilung

Aus dem Gemeinderat

Revision Ortsplanung, 2. Vorprüfung

Am 14. Februar 2005 wurde uns der Vorprüfungsbericht der Baudirektion des Kantons zugestellt. Aufgrund dieser Vorprüfung wurde der Planungsstand überarbeitet. Der Gemeinderat Cham hat an der Sitzung vom 14. März 2005 die folgenden Planungsmittel der Ortsplanungsrevision behandelt und für die zweite Vorprüfung freigegeben:

- Tabelle der beanstandeten Punkte in der ersten Vorprüfung
- Gemeindlicher Richtplan, Richtplankarte und Richtplankarte Weiler
- Richtplankarte Siedlung und Landschaft 1:5000
- Richtplankarte Verkehr 1:5000
- Planungsbericht
- Bauordnung
- Zonenplan 1:5000
- Parkplatzreglement
- Reklamereglement

Die zweite Vorprüfung erwarten wir im Juni 2005. Anschliessend findet allenfalls aufgrund der zweiten Vorprüfung eine Bereinigung statt, damit danach die Planung während 30 Tagen öffentlich aufgelegt werden kann.

Der Planungsstand vom 14. März 2005 wird wiederum für die Bevölkerung zugänglich gemacht, damit die inhaltliche Entwicklung nachvollziehbar ist. Sie ist einerseits ab sofort im Auf-

Aus dem Gemeinderat

lagezimmer im Mandelhof aufgelegt und andererseits ab 11. April 2005 unter www.cham.ch dokumentiert. Zum jetzigen Zeitpunkt besteht keine Einflussmöglichkeit. Diese Möglichkeit wird wiederum während der öffentlichen Auflage geschaffen. Die genauen Daten der öffentlichen Auflage werden zu gegebener Zeit im Amtsblatt publiziert.

Bei Fragen wenden Sie sich an erich.staub@cham.zg.ch,
Telefon 041 784 47 31 oder an werner.toggenburger@cham.zg.ch

Bewilligte Gesuche April bis Mai 2005

Gesuchsteller	Jürg Birkenmeier, Bachtalen 21, Hagendorn
Objekt	Einbau Dachflächenfenster
Ort	Bachtalen 21
Gesuchsteller	Gretener Immobilien AG c/o Gewerbetreuhand, Eichwaldstr. 13, Luzern
Objekt	Balkonvergrößerung und Sanierung
Ort	Luzernerstr. 22, Cham
Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Cham, Mandelhof, Cham
Objekt	Neubau Oekihof und Jugendtreff
Ort	Furenmatt
Gesuchsteller	Jane Kakavand Kordi und Thomas Andermatt, Langackerstr. 26, Cham
Objekt	Einbau Dachflächenfenster
Ort	Langackerstrasse 26
Gesuchsteller	Milchgenossenschaft Wil, Niederwil 4, Cham
Objekt	Umnutzung Käserei in Werkstatt für Kleinmotoren
Ort	Niederwil 4

Gastgewerbliche Bewilligungen

- Monika Gehri-Himmelrich, Root, für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern im Denner, Zugerstrasse 44, Cham.
- Alessandro Calasso, Baar, zur Abgabe von alkoholhaltigen Getränken im Clublokal AVIS, Gewerbestrasse 8, Cham, während der üblichen Öffnungszeiten (05.00 – 24.00 Uhr).
- Mustafa Selim Cidamal, Oberwil, zur Abgabe von alkoholhaltigen Getränken im Ottimo Pizza-Kurier Cidamal, Zugerstr. 58g, Cham, während der üblichen Öffnungszeiten (05.00 – 24.00 Uhr).

Aus der Verwaltung

Verwaltungs- und Personalabteilung

Info zum neuen Schweizer Pass

In die USA reisen ohne Visum? Aber sicher – mit dem Pass 03!

Denken Sie daran: Die USA lassen Sie gemäss geltenden Einreisebestimmungen auch nach dem 26. Oktober 2005 ohne Visum einreisen, wenn Sie einen Pass vom aktuellen Modell 03 haben, der vor diesem Datum ausgestellt wurde. Den Pass bestellen Sie ganz einfach bei der Einwohnerkontrolle. Tun Sie es so früh wie möglich, spätestens aber Mitte September. Wenn Sie zu spät kommen, und die USA an ihrem Termin festhalten, müssen Sie nach dem 26. Oktober für eine Reise in oder durch die USA ein Visum beantragen.

Für Fragen steht Ihnen die Einwohnerkontrolle (041 784 47 10 oder einwohnerkontrolle@cham.zg.ch) gerne zur Verfügung.

Starkes Engagement im Lehrlingsbereich

Die Einwohnergemeinde Cham setzt sich stark für die Lehrlingsausbildung ein. Ab Sommer 2005 werden auf der Verwaltung 7 Lernende zur Kauffrau resp. Kaufmann ausgebildet, darunter zwei mit dem Vintolehrgang (Sportlerlehre). Die Einwohnergemeinde verfügt über fachlich qualifiziertes Personal, das junge Menschen motiviert, in die verschiedenen Abteilungen integriert, betreut und mit lehrreichen Aufgaben und Arbeiten gemäss den gesetzlichen Vorgaben betraut. Die neue Kaufmännische Ausbildung ist sehr anspruchsvoll. Dadurch werden auch unsere Mitarbeitenden zur kontinuierlichen Weiterbildung motiviert. Sie erfahren so auch, was bei den Jugendlichen läuft und was sie beschäftigt, denn sie haben Mut für Neues, sind kreativ und bringen Ideen sowie Lösungen ein. Dies ist eine wichtige Basis für zukünftige Erfolge und wir wollen sie dabei unterstützen.

Zur Zeit wird die Bewilligung für die Ausbildung von Lernenden im Lehrberuf Betriebspraktiker im Bereich

Haus- und Werkdienst beim Amt für Berufsbildung eingeholt. Sobald die nötigen Ausbildungen der Berufsbildner vorhanden sind, können ab Sommer dieses Jahres zwei zusätzliche Ausbildungsplätze in diesem Bereich angeboten werden. Die Ausschreibung wird im Amtsblatt veröffentlicht.

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung? Die Ausbilderin Alexandra Betschart, Telefon 041 784 47 00, oder alexandra.betschart@cham.zg.ch gibt Ihnen gerne Auskunft.

Sozial- und Gesundheitsabteilung

Nationale Sozialhilfestatistik – Zahlen zum Kanton Zug und zur Gemeinde Cham

Seit 2000 wird die nationale Sozialhilfestatistik kontinuierlich in allen Kantonen eingeführt. Es wird nun möglich, Kantone und Regionen auf einer gesicherten statistischen Grundlage zu vergleichen, weil jetzt gesamtschweizerische Kennzahlen zum Bereich der Sozialen Sicherheit vorliegen. Die Sozialhilfestatistik ist eine unabdingbare Informationsbasis für die Durchführung des Soziodemographischen Lastenausgleichs, welcher Teil der «Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben» (NFA) des Bundes ist.

2002 hat der Regierungsrat des Kantons Zug eine Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Statistik abgeschlossen. Diese Leistungsvereinbarung verpflichtet die Zuger Gemeinden, ihren Beitrag zum Aufbau einer gesamtschweizerischen Sozialhilfestatistik zu leisten.

Seit 2003 erfassen die Sozialdienste aller Gemeinden im Kanton Zug Daten zuhanden des Bundesamtes für Statistik. Für die Sozialdienste bedeutet diese Datenerfassung ein zeitlicher Mehraufwand, der sich aber in seiner Auswirkung lohnt. Die ausgewerteten Daten der 11 Zuger Gemeinden für das Jahr 2003 liegen nun vor. So sind im gesamten Kanton Zug 1,7% der Bevölkerung von Sozialhilfe abhängig, was einer Bevölkerungszahl von 1739 Personen ent-

spricht. In Cham sind dies 1,6% der Bevölkerung, bzw. 212 Personen. Die weiteren erhobenen Zahlen beziehen sich auf den gesamten Kanton und wurden im vorliegenden Bericht 2003 zur Sozialhilfestatistik nicht für die einzelnen Gemeinden ausgewertet und interpretiert.

Einige Zahlen, die für den Kanton Zug erhoben wurden (Auswahl):

49% aller Unterstützten sind männlich, 63% aller Unterstützten (Frauen und Männer) sind ledig, 25% verheiratet und 11% geschieden (von 1% fehlen die Angaben). 19% aller Unterstützungen konnten infolge Aufnahme einer Erwerbstätigkeit abgeschlossen werden und 35% aller Unterstützungen weil die Existenz durch Sozialversicherungsleistungen (IV, Pensionskasse, Ergänzungsleistungen) gewährt ist.

Weiter wurde erhoben, dass 32% aller Sozialhilfebezüger/innen zwischen 0 und 17 Jahre alt sind, d.h. Kinder und Jugendliche machen rund einen Drittel und somit die grösste Altersgruppe der unterstützten Personen aus.

Hinter all dem Zahlenmaterial stehen Menschen mit ihren je individuellen Schicksalen. Die Zahlen aber werfen ein Licht auf strukturelle Zusammenhänge, welche ausgewertet und interpretiert in einer Sozialberichtserstattung Transparenz für die Öffentlichkeit schaffen und die notwendige Grundlage für fundierte sozialpolitische Entscheidungen bieten.

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Naturnahe Grünflächen in unserer Gemeinde

Die SANU, Partner für Umweltberatung und Nachhaltigkeit, hat bei uns und weiteren 12 Gemeinden/Städten der Schweiz eine Umfrage über die Schwierigkeiten mit der Vegetationskontrolle im Unterhalt von Strassen, Plätzen und Grünflächen durchgeführt. Aus dem Schlussbericht geht unter anderem auch hervor, dass wir einige interessante, naturnahe Flächen im Verkehrsbereich wie im Siedlungsbereich haben.

Beim Schulhaus Röhrliweg z.B. sind die

ökologischen Flächen in den letzten Jahren aufgewertet worden. Die von früher her bepflanzten Cotoneaster-Rabatten sind den extensiv zu bewirtschaftenden Flächen gewichen. Eine reichhaltige Pflanzenwelt wird durch diese Neuansaat gefördert und dies ist zugleich eine Voraussetzung für eine artenreiche Tierwelt. Auch in der Kernzone von Cham finden wir solche Flächen, die ein Netzwerk bilden, den Tieren Nahrung und Unterschlupf bieten und Rückzugsgebiete für verdrängte Arten sind. Die Vielfalt der Pflanzen bereichert das Landschaftsbild von Cham, steigert das Naturerlebnis mitten im Dorf und erfreut Mensch und Natur! Naturnahe Grünanlagen sind anspruchslos. Nicht nur durch den verminderten Zeitaufwand können Kosten eingespart werden, auch auf die Düngung und Bewässerung kann gänzlich verzichtet werden.

Wir setzen uns vermehrt für eine umweltfreundlichere Bewirtschaftung und Pflege der Grünflächen ein. Auch im privaten Bereich ist es wünschenswert, solche Flächen zu schaffen. Besonders gefragt sind aber auch Firmen mit genügend Freiflächen. Ein naturnah gestaltetes Firmen-Areal bietet Lebensqualität, für die Natur und für Sie, Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kunden und Gäste. Mehr als 220 Firmen schweizweit haben ihr Areal bereits naturnah

gestaltet und mit dem Qualitätslabel «Naturpark» auszeichnen lassen. Dieses Label wird von der Stiftung Natur und Wirtschaft nach klaren Kriterien verliehen. Wer ist wohl die erste Firma in Cham mit diesem Qualitätslabel?

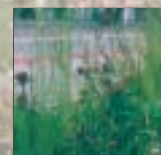
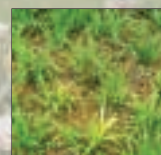
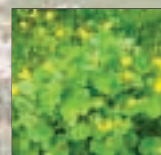
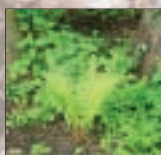
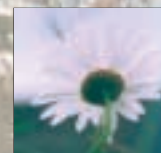
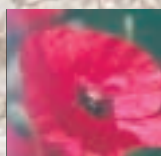
Seit dem 1. Januar 2001 gilt gemäss Stoffverordnung ein umfassendes Verbot für die Verwendung von Unkrautvertilgungsmitteln (heute nennt man Unkraut Beikraut!) und Regulatoren für die Pflanzenentwicklung auf und an den Strassen, Wegen und Plätzen sowie auf Dächern und Terrassen. Das Verbot gilt für öffentliche und private Unterhaltsdienste wie auch für Privatpersonen. Nichtgebrauchte Herbizide können im Werkhof bei der Sammelstelle fachgerecht und gratis entsorgt werden! Auch sollten Pflanzenschutzmittel gegen Pilzkrankheiten und Schädlinge mit Mass angewendet werden.

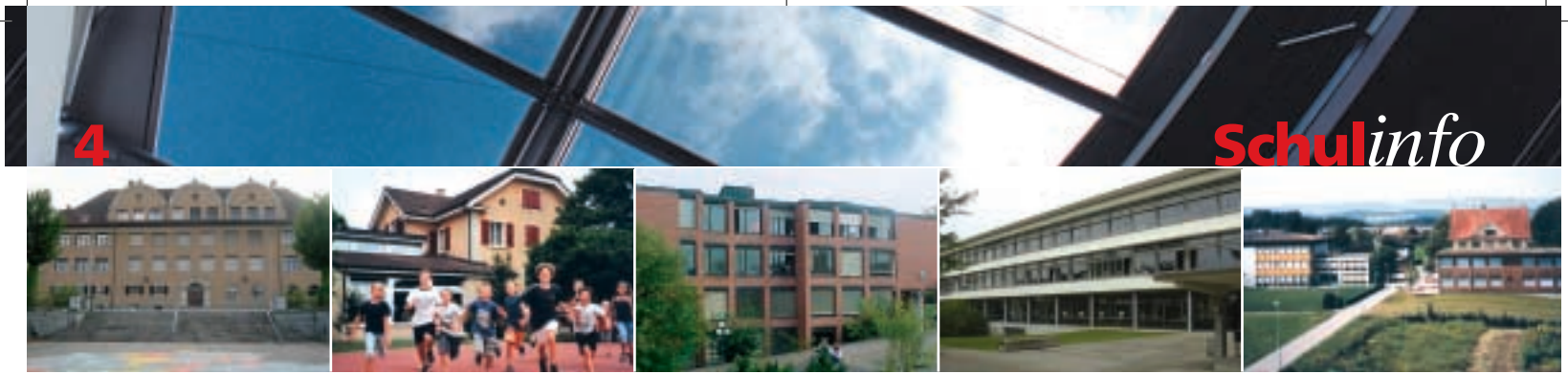
Um diese Ziele weiter zu verfolgen, findet am 8. Juni 2005 eine Fachtagung im Lorzensaal, organisiert durch die SANU, für alle interessierten zuständigen Personen von Gemeinden und Städte statt. Diese soll uns die weiteren Möglichkeiten zur Förderung der Natur in unseren Gemeinden und Städten aufzeigen. Neben den bereits vorhandenen naturnah gestalteten Grünflächen bereiten Wechselflorrabatten uns Chamer und Chamerinnen viel Freude. Dies wird auch in Zukunft so bleiben.

»Cham zeigt den Weg«



Extensive Pflege fördert die Vielfalt und erfreut Mensch und Natur.





Dienstjubiläum

Zum 35. Dienstjubiläum von Guido Lurati

Guido, warum hast du dich für den Lehrerberuf entschieden?

Mich reizte die Arbeit mit jungen Menschen, aber auch die Vielseitigkeit, die Spannung und die Kreativität dieses anspruchsvollen Berufes. Ich bin heute noch überzeugt, dass ich mich damals richtig entschieden habe.



Was schätzt du an der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern?

Dass ich Schülerinnen und Schülern im Schulzimmer Lebensraum bieten kann, in dem sich alle wohl fühlen und sich bestmöglichst entwickeln können.

Gibt es für dich als Lehrer mit langjähriger Erfahrung immer noch Herausforderungen?

Täglich: Heterogenere Klassenzusammensetzung, Strukturänderungen, neue Lehrmittel und Unterrichtshilfen verlangen immer mehr Substanz und Flexibilität. Um à jour zu bleiben, bilde ich mich auch laufend weiter.

Welches sind aus deiner Sicht die wesentlichen Veränderungen an der Schule in den letzten 35 Jahren?

Zu Beginn meiner Berufsausübung war das Schulsystem ein Hort der Stabilität, heute ist es eine Grossbaustelle: Neue Fächer, neue Inhalte, neue Methoden.

Auf Druck der Wirtschaft und den Ansprüchen von Seite der Eltern wird unser Schulsystem in horrendem Tempo umgebaut.

Auch hat sich das soziale Umfeld stark verändert: Neues Familienbild, stetige Zunahme fremdsprachiger Kinder und die Gewaltbereitschaft vieler Jugendlicher. Die Interessen der Schülerinnen und Schüler sind vielseitiger geworden.

Wie begegnest du diesen Veränderungen?

Änderungen, die der Qualitätsverbesserung der Schule dienen, stehe ich immer positiv gegenüber. Als Präsident der Mittelstufen-2-Lehrkräfte des Kantons Zug, beteilige ich mich aktiv in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen. Diese Arbeit gibt mir Einblick in die Neuerungen der Schullandschaft.

Wie würden ehemaliger Schülerinnen und Schüler heute auf die Frage antworten: «Was war das Wichtigste, das du bei Herrn Lurati gelernt hast?»

Da müsste man die Schüler fragen!

Dein Einsatz beschränkt sich nicht nur auf die Arbeit in der Klasse. Du leistest in der Gemeinde, in der Mittelstufe 2 und im Kanton aussergewöhnlich viel.

Welches sind deine Betätigungsfelder ausserhalb des Schulzimmers?

Nebst MS-2-Stufenpräsident bin ich Mitglied der Mathematik- und der Lehrerweiterbildungskommission. Ich war auch längere Zeit Vorstandsmitglied der Lehrergemeinschaft der Gemeinde Cham und im Kantonalen Lehrerverein. Seit 7 Jahren bin ich Vertreter der Mittelstufenlehrpersonen in der kantonalen Übertrittskommission.

Wir kennen dich als aufgestellt, fit und

Lusingandochor goes Broadway

Am 11. Juni 2005 um 20 Uhr lädt der Lusingandochor Cham in der Aula des Schulhauses Röhrlberg zu seinem Jahreskonzert ein, das diesmal ganz unter dem Thema «Musical» steht. Ohrwürmer aus bekannten Musicals wie «My fair Lady», «The Phantom of the Opera», «Les Misérables» oder «Grease» versprechen einen unterhaltsamen Konzertabend mit vielen verschiedenen Leckerbissen aus der Welt des Broadway. Die Gesamtleitung hat Nicola Brügger, am Klavier wird der Chor von Corina Solèr begleitet.

Samstag, 11. Juni 2005, 20.00 Uhr
Aula Schulhaus Röhrlberg Cham
 Eintritt frei, Kollekte

dynamisch. Wie tankst du jeden Tag die nötige Energie?

My home is my castle – Zuhause, im Kreise meiner Familie, kann ich mich am besten entspannen. Auch für sportliche Aktivitäten finde ich immer wieder eine Zeitlücke. Wenn ich mit dem Bike oder dem Rennrad durch die Natur fahre, dann ist das für mich «Psychohygiene in Reinkultur».

Viel Zeit verbringe ich mit Lesen, speziell Literatur der Weltgeschichte und der Politik. An Wochenenden koche ich sehr gerne für meine Familie und unsere Gäste, mit denen ich diskutieren und lachen kann. Zusammen mit meiner Frau unternehme ich oft Reisen in andere Kulturkreise.

Dies alles und positives Denken bringt Zufriedenheit und Energie für neue Inspirationen im schulischen Alltag.

Welches sind deine Visionen und Wünsche für die Zukunft?

Eine friedliche Welt, in der jeder Mensch seine Neigungen und Wünsche entsprechend seiner Talente verwirklichen kann.



Neuer Ablauf für den Bezug des Schüler-Zuger Pass Plus für Bus und Stadtbahn

Anspruch / Grundlagen

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 1990 wurde der Gemeinderat ermächtigt, auf Schuljahresbeginn 1990/91 das Schüler-Busabonnement einzuführen. Die Gemeindeversammlung vom 27. Januar 1997 legte eine neue Kostenbeteiligung fest:

- I. Folgende Schülerinnen und Schüler sind berechtigt, den Bus-Pass kostenlos zu beziehen:
 - a) Schülerinnen und Schüler aus Hagendorn und Niederwil, welche die Kleinklassen B oder D in Cham besuchen.
 - b) Schülerinnen und Schüler aus Cham und Hagendorn, welche die Kleinklasse C in einer anderen Gemeinde besuchen.
 - c) Schülerinnen und Schüler aus Cham und Hagendorn, welche durch die Schulbehörde in auswärtige Spezialschulen oder Heime eingewiesen werden.
- II. Allen übrigen Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Cham wird der Bus-Pass zu 25% durch die Gemeinde subventioniert.
- III. Chamer Schüler (ausgenommen Lehrlinge), die auswärtige Schulen (Fachmittelschule, Kantonsschule Zug, Kantonales Gymnasium Menzingen, Schulisches Brückenangebot, Zuger Integrationsschule, Zuger Seminare, Privatschulen) besuchen, wird der Zuger Pass ebenfalls zu 25% durch die Gemeinde subventioniert.

Neuer Ablauf

1. Die Schulabteilung stellt persönliche Gutscheine zum Bezug des Monats- oder des Jahresabos aus.

2. Die Abgabe der Gutscheine für das neue Schuljahr 2005/2006 erfolgt ab Mitte Juni 2005.
3. Diese Gutscheine können bei der Schulabteilung bezogen werden:
 - ▶ telefonisch anfordern unter 041 784 48 26 oder 27
 - ▶ direkt abholen während der Bürozeiten (8.00–11.45 Uhr / 13.30–17.00 Uhr, Schulabteilung Cham, Sekretariat 3.OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham)

Schülerinnen und Schüler an auswärtigen Schulen müssen beim Gutschein-Bezug einen gültigen Schülerschein oder eine Schulbestätigung vorweisen.

4. Mit diesem Gutschein kann der entsprechende Zuger Pass am Bahnhof Cham bezogen werden:
 - Zuger Pass Plus Jahresabo reduzierter Tarif Zonen: 10/20/30
 - Zuger Pass Monatsabo reduzierter Tarif Zonen: 10/20/30

Beim 1. Bezug ist ein Passfoto erforderlich.

Preise mit 25%-Ermässigung Stand Januar 2005:

 - Zuger Pass Monatsabo reduzierter Tarif: CHF 33.00 statt 44.00
 - Zuger Pass Plus Jahresabo reduzierter Tarif: CHF 297.00 statt 396.00

Gültigkeit

Die Gutscheine für Jahresabos sind befristet bis 31. Dezember. Das heisst, der Gutschein muss bis Ende Kalenderjahr des Ausstellungsdatums bezogen werden.

Schülerinnen und Schüler im letzten Schul-, Kanti-, Seminarjahr, etc. können bis Ende Oktober noch das reduzierte Jahresabo beziehen, ab November werden nur noch Gutscheine für Monatsabos abgegeben.

Die Gutscheine für Monatsabos (mit fließendem Gültigkeitsdatum) sind

befristet bis Ende des laufenden Schuljahres. Maximal können jedoch Abos für 3 Monate im Voraus bezogen werden.

Bei Wegzug aus der Gemeinde Cham wird den Besitzern von Jahresabos die gewährte Ermässigung anteilmässig in Rechnung gestellt.

Öffnungszeiten Bahnhof Cham

Montag – Freitag 06.25 – 18.50 Uhr
Samstag 07.30 – 15.00 Uhr

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulabteilung gerne zur Verfügung.

**Tag der Logopädie
31. August 2005**

**Logopädie
lohnt sich**

**Mandelhof Cham
10.30 – 16.00 Uhr**

Die Logopädinnen von Cham
laden Sie herzlich ein.

Aus der Verwaltung

Schulabteilung

Verkauf Schüler-Zuger-Pass Plus

Montag 13. Juni, 14.00 – 17.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Mandelhof

Für das Schuljahr 2005/06 wird der Verkauf neu organisiert. Bitte beachten Sie den Beitrag im Schulinfo-Teil dieser Ausgabe.

Ferien und schulfreie Tage 2005/06/07

Der Erziehungsrat beschloss am 4. März 2005 die nachfolgende neue Ferienordnung:

Sommerferien

Samstag, 9. Juli 2005 –
Sonntag, 21. August 2005

Schulbeginn

Montag, 22. August 2005

Herbstferien

Samstag, 8. Oktober 2005 –
Sonntag, 23. Oktober 2005

Allerheiligen

Dienstag, 1. November 2005

Herbstkonferenz

Mittwoch, 9. November 2005

Chomer Märt

Mittwoch, 23. November 2005

Maria Empfängnis

Donnerstag, 8. Dezember 2005

Weihnachtsferien

Donnerstag, 22. Dezember 2005 –
Mittwoch, 4. Januar 2006

Sportferien

Samstag, 4. Februar 2006 –
Sonntag, 19. Februar 2006

Fasnacht

Montag und Dienstag,
27. und 28. Februar 2006

Frühlingsferien

Karfreitag, 14. April 2006 –
Sonntag, 30. April 2006

Auffahrt

Donnerstag, 25. Mai 2006 –
Sonntag, 28. Mai 2006

Pfingsten

Montag, 5. Juni 2006

Fronleichnam

Donnerstag, 15. Juni 2006 –
Sonntag, 18. Juni 2006

Sommerferien

Samstag, 8. Juli 2006 –
Sonntag, 20. August 2006

Herbstferien

Samstag, 7. Oktober 2006 –
Sonntag, 22. Oktober 2006

Weihnachtsferien

Samstag, 23. Dezember 2006 –
Sonntag, 7. Januar 2007

Sportferien

Samstag, 3. Februar 2007 –
Sonntag, 18. Februar 2007

Frühlingsferien

Samstag, 14. April 2007 –
Sonntag, 29. April 2007

Auffahrt

Donnerstag, 17. Mai 2007 –
Sonntag, 20. Mai 2007

Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Besuchstage Primarstufe	Montag, 30. Mai, bis Mittwoch, 1. Juni 2005		
Besuchstage Oberstufe	Mittwoch, 1. Juni, bis Freitag, 3. Juni 2005		
Praktische Veloprüfung 5. Klasse	Mittwoch, 1. Juni, und Donnerstag, 2. Juni 2005		
Einweihung Aufstockung Schulhaus Kirchbühl 2	Freitag, 3. Juni 2005	17.00 Uhr	Schulhaus Kirchbühl 2
Abstimmungstermin	Sonntag, 5. Juni 2005		Mandelhof
Projektwoche Oberstufe	Montag, 6. Juni bis Freitag, 10. Juni 2005		Schulhaus Röhrliberg
Orientierungsabend zum Kammerkonzept	Dienstag, 7. Juni 2005	20.00 Uhr	Lorzensaal
Oberstufe schulfrei	(Weiterbildung Lehrpersonen)	Mittwoch, 15. Juni 2005	Vormittag
Gemeindeversammlung	Montag, 27. Juni 2005	20.00 Uhr	Lorzensaal
Schlussfest Städtli 2	Dienstag, 5. Juli 2005 (evtl. 6. oder 7. Juli)		Schulhaus Städtli 2
Schulabschlussfeier 3. Oberstufe	Donnerstag, 7. Juli 2005		Schulhaus Röhrliberg
Jungbürger/innen-Feier	Donnerstag, 8. Sept. 2005	19.00 Uhr	sep. Einladung
Wirtschaftslunch	Dienstag, 13. Sept. 2005	11.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 25. September 2005		Mandelhof
Chomer Märt	Mittwoch, 23. November 2005		Kirchbühl
Abstimmungstermin	Sonntag, 27. November 2005		Mandelhof
Gemeindeversammlung	Montag, 12. Dezember 2005	20.00 Uhr	Lorzensaal



Das Generelle Projekt des Kammerkonzepts wird durch den Baudirektor Hans-Beat Uttinger zusammen mit dem Kantonsingenieur Hannes Fässler und dem Projektteam vorgestellt. Dieses Projekt ist die erste Planungsstufe zur Realisierung des Kammerkonzepts. Es legt die Linienführung mit den flankierenden Massnahmen und den weiteren Anforderungen an das nachfolgende Bau- und Auflageprojekt fest. Anschliessend an diese Orientierung liegt das Generelle Projekt vom 10. bis 24. Juni 2005 im Auflagezimmer des Mandelhofes (2. Stock) zur Einsichtnahme auf. Es handelt sich um eine Auflage zur Information, bei der keine Eingaben eingereicht werden können.

www.cham.ch

Impressum

Redaktion: Gemeindeverwaltung Cham
Postfach 265, 6330 Cham
info@cham.zg.ch

Auflage: 7000 Ex, erscheint 6x jährlich
Satz/Druck: Heller Druck AG, Cham